

H-7.-a-704

DER HEILIGE STUHL
IN DEN INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN
1870-1939

Herausgegeben von Jörg Zedler



Herbert Utz Verlag · München

SPRETI-STUDIEN
herausgegeben von Hans-Michael Körner

Band 2

Umschlaggestaltung und Satz: Matthias Hoffmann

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2010

ISBN 978-3-8316-4021-8

Printed in EC

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

INHALT

VORWORT	7
Von Hans-Michael Körner	
EINLEITUNG	11
Von Jörg Zedler	
RUSSLAND UND DAS ERSTE VATIKANISCHE KONZIL	17
Von Martin Schulze Wessel	
IMPLIKATIONEN DES 20. SEPTEMBER 1870 FÜR DIE ERFORSCHUNG DER INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN DES HEILIGEN STUHL ZWISCHEN PIUS IX. UND PIUS XI. 1870–1939	35
Von Alberto Melloni	
DER KULTURKAMPF IN PREUSSEN UND IN BAYERN. EINE VERGLEICHENDE BETRACHTUNG	51
Von Winfried Becker	
LEO XIII. UND DIE DIPLOMATISCHEN AKTIVITÄTEN DES HEILIGEN STUHL ZUR BEILEGUNG DES KULTURKAMPFS IN PREUSSEN	93
Von Massimiliano Valente	
DER HEILIGE STUHL UND DIE NATIONALE FRAGE IN DER DONAUMONARCHIEAN DER WENDE VOM 19. ZUM 20. JAHRHUNDERT ·	145
Von Andreas Gottsmann	
DAS RITTERTELEGRAMM. BAYERN UND DER HEILIGE STUHL IN DER JULIKRISE 1914	175
Von Jörg Zedler	
DIE NEUORDNUNG DES VERHÄLTNISSES VON STAAT UND KIRCHE IN BAYERN NACH DEM ERSTEN WELTKRIEG. GENESE UND BEDEUTUNG DES BAYERISCHEN KONKORDATES VON 1924/25	203
Von Florian Heinritzi	

VORWORT

Von Hans-Michael Körner

Der vorliegende Band ist aus dem „Ersten Karl Graf Spreti Symposium“ hervorgegangen, das am 1./2. Juli 2009 in den Räumen der Katholischen Akademie in München stattfand. Die Tagung, die in Kooperation der Katholischen Akademie in Bayern, der Karl Graf Spreti Stiftung und dem Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München durchgeführt wurde, war der Auftakt zu einer Reihe zukünftiger Veranstaltungen, die nach einem Mann benannt sind, der in Niederbayern seine Wurzeln hatte und in der Welt daheim war: Karl Graf von Spreti wurde am 21. Mai 1907 auf Schloss Kapfing bei Landshut geboren und studierte von 1930 bis 1934 Architektur an der TH München. Von 1935 bis 1938 war er Film- und Bauarchitekt bei der Firma „Bombay Talkis“ in Indien, von 1938 bis 1944 – mit einer kurzen Kriegsdienstunterbrechung – Architekt in Ulm und Berlin. Nach dem Zweiten Weltkrieg ließ er sich in Lindau nieder und zog als Kandidat der Christlich Sozialen Union (CSU) für den Wahlkreis Lindau-Kempton-Sonthofen 1949 in den ersten, 1953 in den zweiten Deutschen Bundestag ein. Im Jahr seiner Wiederwahl wurde er zudem Delegierter bei der Beratenden Versammlung des Europa-Rats in Straßburg. 1956 legte er sein Abgeordnetenmandat nieder, um die schwierige Aufgabe eines ersten deutschen Botschafters in Luxemburg wahrzunehmen. 1959 wechselte er auf den Posten in Kuba, 1963 wurde er deutscher Botschafter in Jordanien, um 1967 in gleicher Verwendung in die Dominikanische Republik und 1968 nach Guatemala zu gehen. Dort wurde er am 31. März 1970 in Ausübung seines Amtes von Terroristen der FARC entführt und nach fünftägiger Geiselhaft am 4. April 1970 ermordet. Karl Graf von Spreti kann somit als erstes deutsches Opfer des Terrorismus gelten.

Versucht man, seine berufliche Karriere in wenigen Worten zu bilanzieren, so fliegen einem Begriffe, wie „Mann der ersten Stunde“ zu, Assoziationen über die Anfänge einer souveränen Existenz der jungen Bundesrepublik Deutschland, über die diplomatischen Fallstricke des sich ausbildenden Ost-West-Konflikts, auch über die spezifischen Funktionen, die auf Angehörige adeliger Häuser in der frühen Bundesrepublik zukamen.

DAS DEUTSCHLANDBILD EUGENIO PACELLIS. RÖMISCHE EKKLESIOLOGIE, DEUTSCHE EMPIRIE UND POLITISCHE DIPLOMATIE IM DENKEN DES PÄPSTLICHEN NUNTIUS	227
Von Klaus Unterburger	
ACHILLE RATTI UND POLEN 1918–1921	249
Von Roberto Morozzo Della Rocca	
KIRCHENRECHT UND DIPLOMATIE. DIE KONKORDATSÄRA IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT	285
Von Stefan Samerski	
DAS BILD VON NUNTIUS CESARE ORSENIGO IM WANDEL. DIE DIGITALE VERSION DER BERICHTE DES APOSTOLISCHEN NUNTIUS CESARE ORSENIGO AUS DEUTSCHLAND 1930–1939. BEMERKUNGEN ZU FORM UND INHALT	299
Von Thomas Brechenmacher	
IMPARTIALITÄT VERSUS REVISIONISMUS? ZUM VERHÄLTNIS ZWISCHEN DEM HEILIGEN STUHL UND UNGARN IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT	311
Von Árpád von Klimó	
DER HEILIGE STUHL UND DIE TSCHECHOSLOWAKEI 1938–1939	333
Von Emilia Hrabovec	
DER HEILIGE STUHL UND DIE MASSEN MEDIEN FILM UND RUND FUNK AM BEGINN DES 20. JAHRHUNDERTS 1895–1939	361
Von Christian Kuchler	
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	379
VERZEICHNIS DER HERAUSGEBER UND BEITRÄGER	381